

# Infineon startet „Projekt Chancengleichheit“

**WIRTSCHAFT** Geschlechterrollen haben am Standort Regensburg keine Zukunft.

**REGENSBURG.** Mit dem „Gender Diversity“-Netzwerk starteten bei Infineon Technologies mehr als 30 Mitarbeiter beiderlei Geschlechts und aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen ein Projekt, das noch mehr als bisher die Weichen zur Chancengleichheit von Frauen und Männern im Unternehmen stellen soll. Damit geht die Innovationsfabrik im Westen der Stadt einen Schritt voran, Stereotype zu verlassen und Platz für Veränderungsprozesse im Unternehmen zu schaffen.

„Allen Mitarbeitern ein interessantes Arbeitsumfeld zu bieten, in dem Frauen und Männer ihre Potentiale gemäß ihrer individuellen Lebensentwürfe voll entfalten können, hat auch wirtschaftliche Relevanz und sichert unsere Zukunft als Unternehmen“, betont Personalleiter Peter Purainer. Das Mitglied der Betriebsleitung verweist



**„Jeder kann sich aktiv einbringen und seinen Beitrag zu Gender Diversity leisten“, sagt Personalleiter Peter Purainer.**

Foto: Infineon

darauf, dass der Wandel Regensburgs von einer Stadt der Verwaltung zu einem der führenden technologieorientierten Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorte in Deutschland noch

mehr als anderswo die Erkenntnis fördere, dass scheinbar typische Geschlechterrollen keine Zukunft haben.

Das Netzwerk mit 35 Frauen und Männern wird ab sofort eine Plattform

zum Austausch von beruflichen, fachlichen und persönlichen Erfahrungen und Perspektiven sein. Auch wenn bei Infineon das Geschlecht bei der Vergabe von Führungspositionen keine Rolle spielt sowie Teilzeit und Elternzeiten für Frauen und Männer obligatorisch geworden sind, gilt es weiterhin, für Chancengleichheit zu sensibilisieren und Frauen zur Übernahme von Führungsaufgaben zu ermutigen. Die Netzwerk-Treffen finden alle zwei Monate statt und richten sich grundsätzlich an alle 2000 Mitarbeiter. „Jeder kann sich aktiv einbringen und seinen Beitrag zu Gender Diversity leisten“, animiert Peter Purainer.

Das Regensburger Netzwerk versteht sich als Satellit des globalen Infineon Gender Diversity-Netzwerkes. Es wurde 2011 gegründet. Zur Chancengleichheit zählt beispielsweise die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, aber auch das Ziel, den Anteil von Frauen in Führungspositionen bis 2015 auf 15 Prozent und bis 2020 auf 20 Prozent zu erhöhen.